

Intensives Jahr für LANV

Schlechte Neuigkeiten für die Mitglieder des Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverbands LANV am Donnerstagabend bei der Mitgliederversammlung: Der LANV sei pleite, so Präsident Sigi Langenbahn über die aktuelle Situation.

TRIESEN. Der Liechtensteinische ArbeitnehmerInnenverband (LANV) hat am Donnerstagabend im Gemeindesaal in Triesen die erste Mitgliederversammlung des Jahres 2015 einberufen. Im Verlaufe des Abends wurde der Jahresbericht des vergangenen Jahres diskutiert sowie auf anstehende Themen aufmerksam gemacht.

Kritische Finanzlage

In Bezug auf die Finanzen des LANV im letzten Jahr mussten den Mitgliedern weniger positive Neuigkeiten, vielmehr eine Mehrheit von roten Zahlen mitgeteilt werden. Das Verbandsvermögen sank vom Vorjahr von knapp 19 000 Franken im Plus auf fast 39 000 Franken ins Minus. Der LANV verzeichnete 2014 somit einen Jahresverlust von knapp 58 000 Franken. Gewerkschaftssekretärin Martina Haas bedauerte dies durchaus: «Gerne würden wir euch eine andere Bilanz präsentieren.» Der amtierende Präsident Sigi Langenbahn betonte jedoch, dass dies vorhersehbar war: «Wir wussten, dass wir in dieses Loch fallen werden.» Erklärt wird der Verlust durch hohe Betriebskosten wie beispielsweise den erhöhten Werbeaufwand, aber auch durch tiefere Mitglieder-



Bild: Stefan Trefzger

Der Arbeitnehmerverband befindet sich derzeit in einer schlechten finanziellen Situation.

und Spendenbeiträge. Dieses Jahr sollte sich die finanzielle Lage des LANV etwas bessern, so Langenbahn. Durch den bevorstehenden GAV-Beitrag, der durch die Abhandlungen mit der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) zustande kam, wird dem LANV ein Beitrag von 45 000 Franken zukommen. Nichtsdestotrotz sieht Langenbahn auch in diesem Jahr einen Finanz-Engpass auf den Verband zukommen. Doch nicht

nur schlechte Nachrichten wurden an der Mitgliederversammlung verkündet. So wurde Edelgard Schurte vom Vorstand für ihre Tätigkeiten als langjähriges Mitglied im LANV und in diversen anderen Kommissionen geehrt.

Neues Jahr, neue Aufgaben

«Wir haben ein sehr intensives Jahr hinter uns, doch ich will mich mehr mit den Aufgaben befassen, die uns dieses Jahr for-

dern werden», erklärte Langenbahn. Bereits im Januar wurde durch die Aufhebung der Währungsuntergrenze für den Euro klar, dass eine Menge Arbeit auf den LANV zukommt. Eine Vielzahl von exportorientierten Unternehmen musste Gewinneinbussen von bis zu zwanzig Prozent hinnehmen. Als Folge dessen ist es in einigen Firmen schon zu Entlassungen gekommen. «Dieser Entscheid hat uns gleich getroffen wie Schweizer

Unternehmen», sagte Präsident Langenbahn. Des Weiteren stehen 2015 die Revisionen der Sozialversicherungsgesetze an, welche alle Liechtensteiner Arbeitnehmer beeinflussen werden. Doch der LANV bekräftigt in seinem Jahresbericht, «dass die Gesetzesänderungen nicht zu Sparübungen auf die Arbeitnehmenden verkommen».

Die Lohnleichheit ist ebenfalls ein sehr präsent Thema im Verband, der ganz hinter dem Motto «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort» steht. Der LANV wird nach Verbandsvorsstandsmitglied Ernst Berger mit Sicherheit den Fokus auf Lohnverhandlungen wie die Einführung von Mindestlöhnen und Lohnkürzungen aufgrund des SNB-Entscheidunges setzen.

Nebenbei will der Verband an seinen Public Relations arbeiten: «Wir können und dürfen nicht bei der Öffentlichkeitsarbeit sparen», betonte Berger in seinem Schlusswort. Auch im Jahresbericht wird bekannt gemacht, dass der LANV nun neu in jedem Quartal die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung anbietet. Zudem würde eine Überarbeitung der Homepage in Angriff genommen und ein elektronischer Newsletter angeboten werden, heisst es im Bericht. (sob)